

Brake Down

Wenn Einsamkeit wahnsinnig macht

Von TheLadyLoki

Kapitel 10: Countdown im Teatower

Erst schauten sie sich geschockt an, dann rannten sie auf einmal alle gemeinsam schreiend im Kreis. „Wir werden sterben!!! Wir werden STEEEERBEN!!!“, kreischte Orochimaru lautstark und schüttelte abwechselnd alle am Kragen. Die einzige die in der Ecke stand und das Getümmel missbilligend betrachtete war Nagisa.

„Leute... wie wär's wenn wir fliehen...“, schnaufte sie gleichgültig. Die Anderen horchten auf. „Fliehen...?“, Itachi tat gerade so, als hätte er dieses Wort noch nie gehört.

„JAH! Wir gehen raus, um hier nicht zu sterben!“ Nagisa war des Erklärens genervt.

„Ohhhhh...“, Orochimaru bekam glänzende Augen, „darauf wäre ich nie gekommen. Was bist du für ein schlaues Kind, Nagisa!“ Er drehte sich bestimmend zur Tür. „Wir gehen da raus!“

Und wie gesagt, so getan. Und alle stürmten besessen auf ihr Leben in den Flur mit den zwei Türen, Reamonn als erster. Er rüttelte an der Holztür.

„OH, DAMN! It's abgeschlossen!“

Alle drehten sich zu Itachi. Die Blick erwidern durchsuchte er hektisch alle Taschen seines Mantels nach irgendeinem Schlüssel. Er schmiss sie nacheinander auf den Boden. „Fabrik...nein...Toilette...nein... Tagebuch...“, er errötete und steckte ihn hastig wieder ein, „NEIN...“, er stockte. Die anderen blickten ihn fragend an. „Ich hab keine mehr“ Er schluckte hart.

Die Menge erschreckte. Aber Reamonn konnte es nicht glauben und rüttelte an der Tür „NO, NO!!!! That kann nicht be!!!!“ Er trat dagegen. Da fiel auf einmal ein Blatt auf den Boden.

Rumiko hob es auf und las vor:

„Hey ihr Volltrottel!“

Ihr könnt uns mal kreuzweise, von uns aus könnt ihr hier verrecken! Wir haben es nicht nötig uns von euch herumschubsen zu lassen.

Deshalb haben wir mal kurz die Tür abgeschlossen... das macht euch doch nix aus, oder??

Tja, das habt ihr davon!

Unterzeichnet:

Haku und Shukaku“

Sie starrten das Blatt an. Dann brachen sie wieder in Panik aus. Dämlich liefen sie im Kreis und sahen keinen Ausweg mehr. Doch da ergriff Neji endlich das Wort „Hey! Ich hab ne Idee!“, er wendete sich an Itachi, „Gibt es noch einen zweiten Ausgang?“

Itachi überlegte. Für Nagisa anscheinend zu lange „SAG JETZT, DU HIRNI ODER ICH HELF DIR AUF DIE SPRÜNGE!!!“

Sie ballte die Fäuste.

„Öh, öh, jah... ÄHM jah!“ Alle lauschten gespannt, „Es gibt einen!“

Orochimaru sprang ihn freudig an, „Juhuuu.... Dann bring uns schnell hin!“

Itachi, einen Moment gerührt, dass ihn einmal jemand freiwillig umarmte, nickte kurz und drehte sich dann wieder zum Schlafzimmer hin.

„Mir nach!“ Er rannte so schnell er konnte.. (naja..rennen??) . Durch das Schlafzimmer durch, die Fabrikzeile entlang, hinein in das Wohnzimmer. Mit größter Hektik riss er die Tür auf. Er sah sich kurz um, dann gab er den anderen einen Wink sie sollen ihm weiter folgen.

Nun betraten sie endlich einmal die Treppe an der Seite, zu der sie nie gekommen waren. Sie schlidderten sie hinab und kaum unten angekommen, bot sich ihnen ein grauenhafter Anblick.

Sie waren umgeben von riesigen Zellen, staubig und zum größten teile leer. In der Mitte standen überall Foltermaschinen skurielster Formen und Arten, alle nicht sehr schmerzfrei anzusehen.

Verschreckt aber auch zielsicher gingen sie den langen Gang entlang. In den Zellen saß außer einem Eingeborenen der sich Robinson nannte und einem Schwein eigentlich nichts besonderes mehr, außer...

Ein grauenhaftes, tödliches und absolut hyperventilierendes Kreischen, dass Ohren zum Zerschmettern brachten und jedem das Gefühl von blutleere vermittelte.

Die Gruppe drehte sich zu einer Zelle, die genau neben ihnen war. Darin saß ein etwa 14 altes Mädchen, das freudentränenartig an den Gitterstäben hockte und kreischend mit den Armen wedelte.

„Reeeeeaaaaamnnnnn!!!! OH MEIN GOTT!!!!“, sie fächelte sich Luft zu , „REAMONN!!!! ICH BIN DEIN EINZIGER FAN UNTER 60!!!!“

Sie holte noch mal Luft dann brach sie in Tränen aus, „ICH WILL EIN KIND VON DIIIIIRRR!!!“

Kaka...ähm Reamonn errötete. „Wow...Lady... not so hastig!“ Er wank leicht ab, „Say me doch erst mal youre Name!“

Das Mädchen konnte es nicht glauben, dass er mit ihr gesprochen hatte. Sie war erst still, dann brach sie los „OOOOOOOOHHHHHHH MEEEEEEIN GOOOOTTT!!!!!! ER hat mit mir GESPROCHEN!!“, sie kreischte erneut die Trommelfelle in Zwei, „ICH...ICH HEIßE TOKI!!!!!!!!!!!!“

„Ok, Toki. Do du want ein Autogramm?“ Kakashi strahlte über das ganze Gesicht, wenn auch dies schwer erkennbar war. Doch dies war zuviel für den Groupy. Sie kippte augenblicklich um. Die Gruppe bestaunte sie, aber Neji ringte sich zuerst zu Wort. „Na dann haben wir das ja erledigt. Gehen wir!!“

Schon setzten sich alle in Gang. Nur... „Reami-lein?? Stimmt was nicht?“ Orochimaru drehte sich zu dem Star hin, der immer nur weiter auf Toki starrte. „Reami...“ Da nahm er seine Sonnenbrille ab.

Orochimaru fiel etwas auf „Du trägst Kontaktlinsen???“

Allerdings...und sie war seehr... AUFFALLEND. Das eine Auge... das normale hatte eine Sternkontaktlinse mit Rautenmuster in sich. Die zweite war ein Rosa Herz mit Gravur „love“.

Wie er dadurch sehen konnte bleibt wohl ungeklärt...

Aus seinen bunten Augen quollen große Tränen, dann lehnte er sich schluchzend an eine der Stangen.

„Reami??“, geschockt betrachtete Orochimaru das Geschehen, „Was ist denn los mit dir Schatzi??“

Kakashi lehnte sich hoch und sah Orochimaru an. „Ich.. ich habe noch nie so einen Fan gehabt“, schluchzte er durch sein Tuch hindurch. Dann setzte er sich auf den Boden. Aber das war für Nagisa zu viel.

„DAS IST JETZT NICHT DEIN ERNST??????????? WIR WERDEN GLEICH STERBEN UND DU HEULST HIER WEGEN SO NEM HYPERAKTIVEN WEIB RUM??“

„I geh hier not ohne sie weeeeg!“, flennte Reamonn. Er war berühmt!! BERÜÜÜHMT! Nagisa schnaubte ein paar Mal und wollte Reamonn schon an die Kehle springen und ihre Zähne so tief wie möglich in ihn hineinbohren, da kam Orochimaru ein plötzlicher Blitzeinfall.

„Dann nehmen wir sie mit Reami-leeen..! Sie wird immer bei dir seeen!“ Orochimaru lächelte mütterlich und streckte dem Star seine Hand entgegen. Reamonn's Augen leuchteten, dabei warfen seine Glubscher bunte Punkte an die Wand. „Reeeeeaallyyy??“

„Jaaahh natürlich“ Wieder hatte Orochimaru dieses Grinsen aufgelegt, das er bei Kakashi immer zeigte. „Du must nur reeingehen und...“

„Kein Schlüssel“, Itachi machte ihn missmutig einen Strich durch die Rechnung.

„Och nein!“, beleidigt stampfte der San-nin auf und verschränkte die Arme. „Dann want ich hier sterben, too!“ Kaka...öh Reamonn klammerte sich an die Gitterstäbe wie ein Affe und warf ihnen einen vorwurfsvollen Blick zu.

Nagisa jubelte „Ok, lasst uns gehen Leuteeee!“ Und glücklich marschierte sie in Richtung Ausgang wo schon Neji, Kankuro, Ayame, Rumiko, Sasuke und Itachi standen, die sehnsüchtig darauf warteten nicht zu sterben.

Aber Orochimaru stimmte in Nagisas Jubeln ein „Na dann können wir jah geheen!!“, wiederholte er noch mal von seiner Freude gepackt und gesellte sich zu den anderen. Reamonn lag dort nun alleine am Boden. Die anderen schauten ihn noch einmal abschiednehmend an, dann drehten sie sich um und wollten langsam die Tür öffnen.

„Friends...??“, wimmerte der Star leise als sich Person für Person durch den Spalt drückten.

„Bitte..I need some Hilfe...“

PUFF

„Hat hier jemand HILFE gerufen???“ Vor dem Schlagerstar erschien auf einmal ein schwebender Mann mit langen grauen Haaren und einen Superman Outfit. Er hatte ein breites Lächeln aufgelegt und starrte Kakashi mit höchstem Selbstgefallen an.

Reamonn stand der Mund offen. Er begaffte den alten Mann von oben bis unten an. Sein Freund hatte sich seeehr verändert.

„Na siehe mal da! Kakashi mein Lümmel, du hast dich aber rausgeputzt“, meinte der Greis und klang dabei wie eine Kröte in besten Jahren. „Du too...“, meinte Reamonn etwas stimschwach und rieb sich die Augen gründlich bevor er Jiraya noch einmal ansah.

„Jahaaa! Ich habe mir gedacht, dass ich meine Standpunkte in wenig ändern sollte. Mein Name ist Super-J und jetzt helfe ich alten Omis und Opis in der Not. Apropos... Wer hat denn hier um Hilfe gerufen...??“

Er schaute sich ein paar Mal links und rechts um, dabei taumelte er ein bisschen schwermütig in der Luft.

„Nanu...niemand da? Ich habe es doch gehört komisch...“, Jiraya kratzte sich am Kopf. Kakashi hob den Finger „Äh...äh... Ich have nach Hilfe geshouted...“

Jiraya schrag auf. „Oh..tut mir Leid...liegt wohl an deiner Haarfarbe...“

Sie sahen sich an. Doch dann brach es aus Kaka..ähm Reamonn heraus „Please, befrei meinen einzigen FAN!! I will net sterben! Bitte!“

In diesem Moment hatte Jiraya erst das Mädchen hinter ihm bemerkt.

„Sterben??“ „We gehen gleich in the Luft...“ „Aha... WA-WAS?“

Jiraya machte einen Purzelbaum in der Luft, dann wendete er sich wieder direkt zu Kakashi „Ja wenn das so ist muss dir doch helfen! Immerhin hast du Jahrelang meine Bücher gelesen...FREIWILLIG!“ Reamonn nickte eifrig. „Warte, lass mich Kraft sammeln!!!“

Er strengte sich unglaublich an. Sein Superman Outfit spannte sich zum zerreißen. Auf einmal schrie er auf. Reamonn wusste gar nicht wie ihm geschah: Jiraya hatte sich auf einmal in einen Frosch verwandelt.

„How hast du that...?“, begann Kaka..äh Reamonn und starrte den Froschmensch entgeistert an. Der Frosch sprach, jedoch mit der gleichen Krötenstimme wie vorhin „Ich habe meinen Körper einem Frosch verkauft um die Welt vor schlimmen zu bewahren. Jetzt trage ich einen Froschdämon in mir...“

„Wow! A Kröten-Dämon!“, rief Kakashi begeistert und starrte seinen Freund an. Doch es war das falsche was er gesagt hatte...

„Wie kannst du es wagen mich Kröte zu nennen??“, aus ihm kam nun eine andere Stimme hinaus. „Du Pinsel-Kopf! Dir dreh ich den Hals um!“ Und der Froschmann nahm auf einmal den Star am Kragen und schüttelte ihn gut durch. Dann legte er ihn auf einen der Folterbänke, kettete ihn an und begab sich wieder zu der Zelle. Mit einem Ruck hatte der Frosch-Superheld das Gitter hinausgerissen und schleuderte es mit Wucht gegen den Möchtegernstar.

Unter einen lauten „Uffz“ brach dieser dann vollends zusammen.

Der Frosch nahm Toki auf den Arm, dann buchsierte er ihn nach draußen er machte hinter sich die Tür zu... doch da hörte man von weitem schon einen Countdown...

„Ten, nine, eight...“ Kakashi bekam gar nicht mit wie langsam sein letztes sekündlein schlug. Er schlummerte in seinen Träumen in dem er weltbekannt neben Nelly Fourtado sang...